Telegraphische Nachrichten.

Versailles, 1. Juli. (Deputirtenkammer.) Bouchet (äußerste Linke) richtete eine Interpellation an die Regierung betreffend die Saisirung des radikalen Journals „La Lanterne." Der Polizeipräfekt Andrieux vertheidigte sein Vorgehen und hob hervor, das Journal „La Lanterne" gehe in gewissenloser Weise auf die Desorganisation der Polizeipräfektur aus. Der Minister des Innern erklärte, das Verfahren des Polizeipräfekten sei vollkommen regelrecht und gesetzmäßig gewesen. Die Kammer nahm hierauf die einfache Tagesordnung an. — Der Senat wird am Donnerstag den Gesetzentwurf betr. die Verlegung des Sitzes der Kammern nach Paris berathen.

Paris, 1. Juli. Das Journal „Pays" veröffentlicht einen Artikel aus der Feder Cassagnac's, welcher unter Hinweis auf das Testament des Prinzen Louis Napoleon, den Prinzen Viktor als denjenigen anerkennt, auf welchen die Hoffnungen und die Hingebung der bonapartistischen Partei sich jetzt vereinigen müssen. Der Artikel fordert den Prinzen Jérome Napoleon auf, seine Zustimmung hierzu zu geben, da er nicht selbst als Prätendent auftreten und die Erbschaft der Napoleoniden nicht übernehmen wolle. Das Journal „Ordre" bezeichnet eine derartige Polemik als unnütz und erklärt, der Prinz Jérome Napoleon sei der unbestreitbare Erbe der napoleonischen Rechte. Der „Moniteur" will wissen, der Prinz Jérome sei fest entschlossen, keine der Republik feindselige Haltung zu beobachten und weder selbst irgendwie als Prätendent aufzutreten, noch auch seinem Sohne Victor dies zu gestatten.

Alexandrien, 1. Juli. Der Khedive Tewfik Pascha hat auf die Hälfte seiner Zivilliste verzichtet. — Der frühere Minister der öffentlichen Arbeiten, Blignières, ist von hier abgereist.

Washington, 1. Juli. Der Senat und die Repräsentantenkammer haben eine Bill angenommen, durch welche der Zoll auf Chinin aufgehoben wird. — Der Kongreß hat sich auf unbestimmte Zeit vertagt.

Zur preußischen Ministerkrisis.

Es steht fest, daß der Rücktritt Falk's als Bedingung für irgend welche Konzession nicht von dem Reichskanzler gefordert worden ist und auch nicht bewilligt worden wäre. Staatsminister Dr. Falk hatte am Montag zwischen 1 und 2 Uhr eine Besprechung mit dem Reichskanzler. Die akute Natur der Krisis konnte darauf schließen lassen, daß die neueste Wendung nicht ohne Zusammenhang mit dieser Besprechung geblieben ist. Auch mit dem Vizepräsidenten des Staatsministeriums, dem Grafen Stolberg, hatte der Kultusminister gestern eine Besprechung. Das Demissionsgesuch des landwirthschaftlichen Ministers Dr. Friedenthal war unfänglich, wie verlautet, gleichfalls erst für den Schluß der Session beabsichtigt. Friedenthal sah schon den Brief des Reichskanzlers an den Freiherrn v. Thünigen mit Recht als großentheils gegen sich selbst gerichtet an. Er erkannte schon damals, daß ein Zusammenwirken mit dem Fürsten Bismarck für ihn nicht mehr möglich sein werde, und dann kam noch der Konflikt mit Bismarck über die Getreidezölle. Der Reichskanzler verlangte wiederholt und kurz angebunden, daß der landwirthschaftliche Minister für die Getreidezölle sprechen sollte und wollte dessen Entschuldigungsgründe nicht gelten lassen.

Schon merkt man den konservativen Organen die mühsam verhaltene freudige Stimmung an, die sich zunächst in „Eselsfußtritten" Luft macht, welche den Scheidenden ausgetheilt werden. So schreibt der agrarisch-konservative „Reichsbote":

„Friedenthal schien für einen Ackerbauminister zu sehr Großindustrieller und Kaufmann zu werden; deshalb hielt es ihm schwer, sich in die wahre Lage der Landwirthschaft zu versetzen, und Dr. Falks Rücktritt wirft ja schon lange dunkle Schatten voraus."

Die Freikonservativen mögen sich für die Liebenswürdigkeiten, welche ihren Fraktionsmitgliedern ausgetheilt werden, bei ihren altkonservativen, agrarischen Freunden bedanken.

Aber auch die Kreuzzeitung lüftet ein wenig die Maske, wenn auch etwas vorsichtiger. Sie schreibt:

„Wenn je, so ist gerade in dieser entscheidungsvollen Zeit ein homogenes Ministerium erforderlich, um, wenn wir das Bild gebrauchen dürfen, das Staatsschiff nach mancherlei Schwankungen in sicheres Fahrwasser zu führen."

Man will also dem Kanzler zu verstehen geben, daß er nur auf die Unterstützung seiner neuen Bundesgenossen rechnen dürfe, wenn er sich mit völlig gebundenen Händen ihnen zu eigen gäbe, wenn er nur rein reaktionäre Elemente in den Rath der Krone berufe. Auch die Freikonservativen gehören darin schon zu den Ausgeschlossenen. Das Geständniß ist kostbar und wird hoffentlich auch den unverbesserlichen Optimisten die Augen öffnen. Jedenfalls ist es nun sicher: der liberal-konservative Bismarck ist wie in einer Versenkung verschwunden und an seiner Stelle steht ein Bismarck von agrarisch-reaktionär-partikularistischer Färbung, der allein mit Hülfe der Zentrumspartei im Stande ist, für seine Politik eine parlamentarische Mehrheit zu erlangen.

Deutsches Reich.

Die nationalliberale Fraktion trat Dienstag Abend zu einer Berathung zusammen über die Stellung, welche durch das Frankenstein'sche Amendement und die Ablehnung der konstitutionellen Garantien für die Fraktion erwachsen ist.

Die „Germania" will die Kluft in ihrer Partei verdecken. Das Blatt bestreitet, daß das Zentrum den Beschluß gefaßt habe, nur ein Maximum von 120 Mill. zu bewilligen, und behauptet, es habe nur einmüthig seinen bisherigen Vertretern in der Tarifkommission die Vollmacht zu weiteren Verhandlungen mit den konservativen Parteien auf der Basis des bisher Vereinbarten ertheilt. Alle Gerüchte, daß die Zentrumsfraktion den von ihr gestellten und in der Kommission angenommenen Garantieantrag abzuändern oder zurückzuziehen beabsichtige, seien als Erfindungen zu betrachten.

Frankreich.

Ueber das Testament des Prinzen Louis Napoleon sind noch folgende Ergänzungen zu geben:

„Der Styl des Testaments des Kaiserlichen Prinzen ist von einer wunderbaren Einfachheit. Es zeigt dieses Testament außerdem von einem großherzigen Charakter, der nur den Freunden des Prinzen bekannt war. Er empfiehlt seiner Mutter auf das wärmste, nicht zu ruhen und zu rasten, wenn es gelte, das Andenken seines Großonkels und seines Vaters zu vertheidigen. In einer edlen Regung bedankt sich der Prinz auf's Herzlichste bei der Königin von England für die Gastfreundschaft, die sie dem Verbannten gewährt. Das Testament enthält endlich eine gewisse Anzahl von Vermächtnissen und Geschenken. Obenan steht der Prinz Joachim Murat Sohn, sein Cousin, welchen der Kaiserliche Prinz bittet, als Andenken an ihn die Summe von zweihunderttausend Francs anzunehmen; dann Pietri, sein treuer Secretair, Conneau, Espinasse und Bizot. Jeder von ihnen erhält hunderttausend Francs."

Italien.

In der Kammer verlangte Minghetti die Vorlage der Akten über die egyptische Frage. Ministerpräsident Depretis erklärte, er sehe keine Schwierigkeit, dieselben vorzulegen, weil die Frage nahezu erledigt sei.

Halle, den 2. Juli.

— Vorgestern tagte hier die siebente ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft. Nachstehende Mitglieder des Aufsichtsrathes, deren vierjährige Amtsdauer abgelaufen war, wurden sämmtlich wiedergewählt. 1. Staatsminister von Bernuth zu Berlin, 2. Landrath a. D. Graf zu Solms-Sonnenwalde auf Pouch bei Bitterfeld, 3. Rittergutsbesitzer Hardt zu Berlin, 4. Oberst a. D. von Langenn auf Kittlitz bei Lübbenau, 5. Geheimer Ober-Regierungsrath a. D. Windhorn in Berlin, 6. Legationsrath a. D. Dr. Geßner in Dresden, 7. Regierungsrath a. D. von Unruh auf Zoblitz bei Rothenburg. Dem in der Generalversammlung vorgetragenen Berichte des Aufsichtsrathes entnehmen wir folgende Daten: Das mit dem 31. Dezember 1878 abschließende zweite Jahr der staatlichen Verwaltung der Bahn hat im Wesentlichen den Erwartungen entsprochen, zu welchen die Ergebnisse des Vorjahres berechtigten. Die Gesammteinnahmen pro 1878 betrugen 5,674,569,57 M. Hierzu Uebertrag (reservirt zu Restausgaben) aus dem Vorjahre 439,379,84 M., in Summa 6,113,949,41 M., die Gesammtausgabe pro 1878 incl. der pro 1878 zu reservirenden Restausgaben betrug 3,793,313,40 M. Es ist demnach pro 1878 ein Ueberschuß von 2,320,636,01 M. verblieben. Pro 1877 betrug der Ueberschuß 1,780,330,75 M., mithin ist pro 1878 ein um 540,305,26 M. höherer Ueberschuß zu verzeichnen. Aus dem per ult. 1878 verbliebenen Ueberschusse von 2,320,636,01 M. waren vorweg zu berichtigen: a) zur Verzinsung 1,199,858,06 M. (gegen 1,220,614,63 M. pro 1877), b) zur Verzinsung des Staatszuschusses von 623,454,57 M. bis incl. 17. Oktober 1878 und von 361,208,21 M. vom 18. Oktober bis ult. Dezember 1878 28,340,66 M., c) zur Amortisation 157,800 M. (gegen 119,685 M. pro 1877), d) Rücklagen zum Reserve- und Erneuerungs-Fonds 610,884,31 M. (gegen 514,014 M pro 1877). Summa 1,996,883,03 M. (gegen 1,874,367,86 M. pro 1877). Es ist hiernach ein Ueberschuß von 323,752,98 M. vorhanden, welcher auf das Betriebs-Defizit per ultimo 1877 Verrechnung findet, so daß per ultimo 1878 nur noch eine Unterbilanz von 363,131,99 M. vorhanden ist. In Betracht der Belastung, welche der Halle-S.-G. Bahn durch die Beitragspflicht zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung der Niederschles.-Märk. Bahn auferlegt ist, hat der Aufsichtsrath um die noch obwaltenden Differenzen zu beseitigen, sich zu einem Vergleich-Vorschlage entschlossen, und zwar dahin gehend, daß die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn für die Zeit vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1880, also auf 3¼ Jahre, eine Pauschalsumme von jährlich 216,000 M. beitrage, daß jedoch vor Ablauf dieser Frist rechtzeitig in eine Revision dieser Pauschalsumme eingetreten werde. Unter dem 18. v. M. ist darauf von der königl. Direktion mitgetheilt worden, daß sie den Vorschlag auf Vereinbarung eines Pauschquantums bei dem Herrn Minister habe befürworten können. Der Kostenantheil der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn berechne sich unter Absetzung einiger vom Aufsichtsrathe angefochtenen Ausgabe-Kategorien auf 262,000 M. — nicht 216,000 M. — Wenn die königl. Direktion gleichwohl eine weitere Ermäßigung dieser Summe auf 250,000 M. befürwortet habe, so sei sie von der Erwägung geleitet worden, daß es sich um den Abschluß einer Vereinbarung handele, welche eine wesentliche Vereinfachung der Geschäfte nicht nur für die Gegenwart und Zukunft, sondern auch hinsichtlich der endgiltigen Erledigung der Rechnungsrevisionen für die Vergangenheit zur Folge haben werde. Der Minister hat eine Vereinbarung unter der Voraussetzung der prinzipiellen Regelung der Sache für die Zukunft in Aussicht gestellt. Es wird die nächste Aufgabe des Aufsichtsrathes sein, mit dieser wichtigen Angelegenheit sich zu beschäftigen und über die Proposition Beschluß zu fassen.

— Der in Diensten beim Herrn Geh. Medizinalrath Krahmer stehenden Auguste Langenberg ist von der Kaiserin für 40jährige Diensttreue ein goldenes Kreuz verliehen worden. Dieselbe ist nun im Besitz zweier Ehrenzeichen: im Jahre 1871 wurde ihr für Pflege im Kriege Verwundeter die Kriegsdenkmünze für Nichtkombattanten verliehen.

— Die auf morgen, Donnerstag, angesetzte Schwurgerichtsverhandlung wider den Handarbeiter August Heinrich Müller aus Cönnern wegen Mord fällt aus und ist auf Freitag, den 11. d. verlegt worden.

Vermischtes.

— [Aus den stürmischen Tagen des frankfurter Parlaments] erzählt der alte Bremer Duckwitz u. A. Folgendes: Die Katzenmusiken hatten sich zu einem förmlichen Industriezweig ausgebildet, so daß man sie zu verschiedenen Preisen, z. B. mit einem Esel und ohne einen Esel, mit viel oder wenig Musik, bestellen konnte. So wurde eines Tages dem alten M. A. Rothschild eine Katzenmusik ersten Ranges gebracht, weil er für Schleswig-Holstein nur 10 Gulden gezeichnet hatte. Andern Tages verhandelten Duckwitz, Soiron und Kolb mit mehreren Bankiers über Gründung einer Deutschen Nationalbank; die Bankiers sollten das Geld schaffen; denn der Fünfziger Ausschuß hatte nur über 10.000 Gulden zu verfügen, die der Senat ihm für Schreibmaterial, Drucksoten ꝛc. geliehen hatte. Rothschild trat zuletzt in das Zimmer. Alles erhob und verneigte sich, als wenn ein König erschienen wäre. Er setzte sich auf das Sopha und hörte, um was es sich handelte, nämlich um Geld. Da stand er, eingedenk der Katzenmusik, auf und hielt seine erste und letzte große Rede „Ich will Ihne sage, Das ist Alles mit, das Vertrauen kann so lange nit wiederkehre, als die Regierunge nit die Kraft habe, das schlechte Volk, wisse Se, das schlechte Volk, daß sich auf der Straße herumtreibt, daran zu hindern, daß sie ehrliche Leit Katzenmusike bringe und de Fenster einwerfe, wie mir gestern geschehe. Ich hab bis 3 Uhr Morgens hinter meine Fenster hin- und hergewandert, um zu sehe, ob sie mir noch mehr einwerfen thäte. So lang Das dauert, kriege wir kein Vertraue wieder". — Der alte Herr hatte den Nagel auf den Kopf getroffen: Es gab kein Vertrauen, kein Geld und keine Bank.

— [Die Gefangenen von Lötzen.] In dem Prozesse, welchen eines der Mitglieder des sozialdemokratischen Partei-Ausschusses, die 1870 in Braunschweig und Wolfenbüttel auf Anordnung des Generals Vogel v. Falkenstein verhaftet und nach Lötzen transportirt worden waren, gegen den General angestrengt hatte, hat dieser Tage das Obergericht zu Wolfenbüttel sein Erkenntniß gefällt, indem es, in Uebereinstimmung mit dem Braunschweigischen Gerichte erster Instanz ausgesprochen hat, daß der General Vogel v. Falkenstein dem Kläger in der Höhe von 8 Mark für jeden Tag der Internirung in Lötzen Entschädigung zu leisten habe. Außerdem hat der General 5 Prozent Zinsen vom Tage der Erhebung der Klage an zu zahlen und die Kosten der Berufsinstanzen zu einem Drittel zu ersetzen. Ueber die Kosten der ersten Instanz ist noch besonders zu erkennen, da die Kläger die von ihnen erhobenen weiteren Entschädigungsansprüche für Geschäftsstörung, Stellenvertretung u. dergl. jetzt erst noch zu beweisen haben, welcher Beweis ihnen gestattet wird. Das Erkenntniß ist endgiltig und nicht mehr anfechtbar. Entscheidend ist der Beweis gewesen, daß der Belagerungszustand in Braunschweig niemals gesetzlich proklamirt gewesen ist.

— [Folgender kleiner Familien-Roman] wird aus Berlin berichtet: Kürzlich ging daselbst das Dienstmädchen des Dr. H. mit dem etwa zweijährigen Kinde ihrer Herrschaft nach Moabit, um dort in der Nähe von dem sogenannten Bohneshof bei Verwandten einen Besuch zu machen. Bei der Rückkehr nach Berlin ruhte das Mädchen ein wenig am Ufer des Wassers aus und setzte das Kind neben sich. Das Mädchen schlief ein, doch nach einiger Zeit hörte sie einen Schrei; sie wachte auf und siehe da, das Kind lag im Wasser und wurde vom Strom erfaßt. Noch ehe sie vor Schreck um Hilfe rufen konnte, hatte schon ein ältlicher Mann, der eben an der Stelle vorüberging, seinen Rock abgeworfen und war in's Wasser gesprungen. Er hatte bald das Kind erreicht, das er nach wenigen Minuten lebend und wohlerhalten dem Mädchen in die Arme legte. Voll Dank wollte sie ihm die geringe Barschaft, die sie bei sich hatte, geben, doch er wies das Geschenk zurück. Das Mädchen bat ihn, er möge doch ihre Herrschaft, deren Namen und Wohnung sie nannte, aufsuchen, um deren Dank einzuholen. Den nächsten Sonntag benutzte auch der Mann seine freie Zeit und machte dem Dr. H. einen Besuch. Mit unendlichem Dank kam ihm Dr. H. und seine Frau entgegen, aber sie wagten es nicht, ihm eine Belohnung anzubieten, denn sie hatten schon von dem Dienstmädchen die Art seiner Ablehnung erfahren. Auch die Großmutter des Kindes dankte ihm für seine hochherzige That, doch als sie ihm die Hand reichte und in's Antlitz sah, da konnte die alte Frau keine Silbe mehr sprechen. Endlich stotterte sie mühsam hervor: „Josef — Du —." Der Mann wußte nicht, wie ihm geschah, als er plötzlich so angeredet wurde — seine geschiedene Frau, die er mehr als 20 Jahre nicht gesehen, stand vor ihm! — „Theres, was macht Du hier im Hause?" fragte er und konnte sich kaum aufrecht halten. „Es ist ja mein — unser Enkelkind, das Du gerettet hast, Josef. — Der Mann, der Jahre lang von Berlin entfernt war, kannte kaum seine Tochter, die er seit seinem vierten Jahre nicht mehr gesehen. — „So ist die Frau Doktorin hier unsere Emilie?" fragte er voll Aufregung und es folgte nun eine bewegte Szene gegenseitigen Erkennens und Sich-Aussprechens. Als endlich der Mann sich wieder verabschieden wollte, hielt ihn seine alte Frau zurück: „Josef, wollen wir wirklich wieder von einander gehen, nachdem uns Gott wieder zusammengeführt hat?" Der alte Mann schwieg. — „Sieh — wir waren Beide gleich schuldig — fuhr die Alte fort — Du warst ein Kribbelkopf und ich war ein Kribbelkopf — aber wir wollen Alles vergessen — das Enkelkind soll uns wieder versöhnen." Dem Manne standen die Thränen in den Augen. Die Intervention seiner Tochter und des Schwiegersohnes machten ihn immer mehr nachgiebig und der Anblick des kleinen Enkelkindes besiegte ihn endlich vollständig. Die beiden Alten versöhnten sich und vor einigen Tagen haben sie ihren Ehebund auf's Neue geschlossen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 1. Juli. Rüböl loco mit Faß —, ohne Faß —, per 100 Kilogr., per diesen Monat und p. Juli-Aug. 55 bis 54,7 bez., p. Aug.-Sept. 54,8 M., p. Sept.-Okt. 55—55,2—55,1 bez., p. Okt.-Nov. 55,2—55,4—55,3 bez., p. Nov.-Dez. 55,5—55,7—55,6 bez. Spiritus loco mit Faß —, per diesen Monat und per Juli-Aug. 52,3—52,1—52,2 bez., p. Aug.-Sept. 53,1 bis 52,9 bez., p. Sept.-Okt. 53—52,9 bez., p. Okt.-Nov. —, p. Nov.-Dez. —.

Breslau, 1. Juli. Weizen pr. Juli-Aug. 178,00. Roggen pr. Juli-Aug. 118,00, Septbr.-Okt. 124,50, Oktbr.-Novbr. 126,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 51,30, Aug.-Sept. 51,70, Sept.-Oktbr. 51,20. Rüböl, p. Juli-Aug. 55,50, Sept.-Okt. 54,00, Okt.-Nov. 54,50.

Königsberg, 1. Juli. Weizen behauptet. Roggen flau, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 116,00, pr. Juli 108,50, Sept.-Okt. 113,50. Gerste flau. Hafer niedriger, loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. 118,00, pr. Juli 114,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 125,50.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 1. Juli, Nachm. 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 106,—. Bergisch-Märkische 89,90. Cöln-Mindener 135,75. Magdeburg-Halberstädter 140,50. Berlin-Stettiner 107,50. Rheinische 125,75. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 489,—. Lombarden per ultimo 153,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 468,50. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 195,50. Sept.-Okt. 192,—.
Roggen: Juli 117,50. Sept.-Okt. 124,50.
Hafer: Juli 127,50 Juli-Aug. 126,50.
Rüböl: Juli 55,20. Sept Okt. 55,50.
Spiritus loco: 53,40. Juli 52,50.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 30. Juni.

Aufgeboten: Der Kaufmann F. C. Busch und F. M. Thiele (Coburg und Brachstedt). Der Kesselschmied B. Ebert und L. verw. Dittler (Grasewaj 15). Der Feilenhauer C. Heye gen. Ohme und W. verw. Kraemer (gr. Brauhausg. 10).

Eheschließungen: Der Schlosser W. Dölcher und R. Grundmann (Parkstr. 5 und Sophienstr. 28). Der Restaurateur C. Schraplau und O. Zeller (Brunoswarte 12 und Bärgasse 4). Der Former F. Stock und F. Junges (Cröllwitz und Hermannstr. 19).

Meldungen vom 1. Juli.

Aufgeboten: Der Dr. med. E. Boeters und M. Kunze (Görlitz und am Kirchthor 5). Der Stations-Assistent Fr. C. Liebe und L. Böhme (Bienborf und gr. Wallstr. 2). Der Weißgerber O. Heller und E. Lenzner (Kuttelhof 4 und Esperstedt). Der Zimmermann C. Seifarth und M. Lühr (Schülershof 6 und Wettinerstr. 6).

Geboren: Dem Schmied G. Wießner eine T. (Raffinerie 7c). Dem Schmied F. Günther ein S. (kl. Schloßg. 5). Dem Handarb. C. Schönemann eine T. (Werderg. 5). Dem Handarb. M. Wielenz ein S. (Raffinerie 10). Dem Handarb. G. Müller eine T. (Brüderstr. 13). Dem Gasthofbesitzer L. Kramer ein S. (Diemitz). Eine unehel. T. (Obergiaucha 39). Dem Kutscher Fr. Müller eine T. (Wilhelmsstr. 34). Dem Maschinenfabrikant Fr. Herbst ein S. (Mannischestr. 16). Dem Eisenbahnbetriebs-Secretär Fr. Krauser eine T. (Buchererstr. 3).

Gestorben: Ein unehel. S., 21 T. (Unterplan 6). Des Tagelöhner C. Kauerauf Ehefrau Friederike geb. Hetzler, 39 J. 4 M. 28 T., Beckentumor (Klinik). Der Maurer Friedrich Wilhelm Mischner, 37 J. 10 M. 19 T., Lungengangrän (Sarz 16a). Die Wittwe Johanne Marie Schlegel geb. Berger, 83 J. 1 M. 15 T., Altersschwäche (Stadtkrankenhaus). Der Gärtner August Hunold, 71 J. 3 M. 15 T., Bright'sche Nierenkrankheit (Liebenauerstr. 7). Die Wittwe Johanne Mann geb. Kampe, 75 J. 1 M. 28 T., Gehirnschlag (Königsstr. 14). Der Gutsbesitzer Friedrich Reußner, 57 J. 16 T., Herzbeutelentzündung (Diakonissenhaus). Des Fabrikard. G. Hammer T. Louise, 3 M. 10 T., Atrophie (a. d. Halle 14). Des Kupferschmied A. Tenne T. Clara, 1 J. 5 M. 15 T., Brechdurchfall (Obergiaucha 32).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790703037/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Der in der Concurssache über das Vermögen des Fabrikanten **Oscar Dressel** von hier zum subhastationsweisen Verkauf des demselben gehörigen **Rittergutes zu Wollerleben** auf

den 5. Juli cr. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Termin ist **aufgehoben.**

Nordhausen, den 30. Juni 1879.

Königliches Kreisgericht.

Der Commissar des Concurses.

gez. **Silkrodt.**

Bekanntmachung.

Der **Abbruch des hiesigen Rathhauses** soll im Wege der Submission verdungen werden.

Qualificirte Unternehmer werden ersucht, nach Einsicht der Bedingungen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift **„Rathhaus-Abbruch"** bis zum

7. Juli cr.

bei dem Vorsteher der hiesigen Bau-Deputation, Herrn Rathmann **F. Meise** hier, abzugeben.

Die Eröffnung der eingereichten Offerten wird in Gegenwart der erschienenen Submittenten **am 8. Juli cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Rathhause erfolgen.

Alsleben a/S., den 30. Juli 1879.

Der Magistrat.

Bornemann.

Auction

von landwirthschaftlichem Inventar.

Nächsten **Freitag, den 4. Juli,** Vormittags 11 Uhr, soll im Kohl'schen Grundstücke zu **Harsdorf** das vorhandene Wirthschaftsinventar zu den in dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Zum Verkauf kommen:

Ackerwagen, 1 Preschwagen, 1 Kutsche, Pflüge, Eggen, Dreschmaschine, Jauchenwagen, Fege, Häckselmaschine, Futtermühle, Kessel u. s. w.

Die auf dem Gute vorhandenen Strohvorräthe werden abgegeben.

Auction

von lebendem und todtem landwirthschaftlichen Inventar.

Nächsten Montag, den 7. Juli, Vormittags 11 Uhr, soll im Wilde'schen Grundstücke zu **Möderau** sämmtlich vorhandenes lebendes und todtes Wirthschafts-Inventar zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Zum Verkauf kommen:

5 Pferde (wobei 2 dreijährige, 1 elegantes Race-Pferd), **4 Kühe, 5 Fersen, 7 Schweine, 3 Wagen, 1 Kutsche, Pflüge, Eggen, Dreschmaschine, Fege, Häckselmaschine, 2 Drillmaschinen, Futtermühle, Kessel** u. s. w.

Die auf dem Gute vorhandenen Strohvorräthe werden abgegeben.

Donnerstag den 3. und Freitag den 4. d. Mts. steht ein Transport der besten Altenburger hochtragenden Kühe und Kalben, sowie einige Zuchtbullen zum Verkauf beim Viehhändler

R. Petzold, Weißenfels.

In der Nacht vom 29. bis 30. vor. Mts. sind auf der hiesigen Commun-Allee nach Plötz **21 Stück junge Kirschbäume** frevelhaft abgebrochen worden.

Wer den oder die Thäter dergestalt bei uns anzeigt, daß dieselben zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden können, erhält **50 Mk. Belohnung.**

Löbejün, den 1. Juli 1879.

Der Magistrat.

Holzversteigerung

auf dem Unterforste **Petersberg** am **15. Juli cr.,** Vormittags 11 Uhr im Schlage 14 der Abtaissina:

ca. 6 Stück liegende schwache Eichen vom Bergholz, 4 rm Eichen-Scheit, 500 rm Eichen- und 40 rm Aspen-Reisig.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz.

Auction.

Sonnabend, d. 5. Juli c., Vormittag 10½ Uhr versteigere ich im **Gasthofe zum rothen Ross,** Leipzigerstraße Nr. 74.

für fremde Rechnung: 2 gute Arbeitspferde (Füchse) und 1 Droschkenpferd, Fuchswallach mit weißem Stern.

W. Elste,

gerichtl. Auctions-Commissar.

Ein Laden

nebst Wohnung, nahe am Markt, ist zum 1. October zu vermiethen

Schmeerstraße 35.

Eine Werkstelle mit Wohnung zu vermiethen Kellnergasse 3.

Größere helle **Werkstätten,** zu jedem Geschäft passend, sind mit Wohnungen in der Nähe des Marktes zu vermiethen. Näheres in der Annonc.-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.**

Ein **Comptoir und Niederlagsräume** mit großem Keller, in der **Nähe der Bahn** ist jetzt oder später zu **vermiethen.** Näheres bei **J. Barck & Co., Halle a/S.**

In meinem neuen Hause am Jägerplatz ist per 1. Oct. oder auch früher noch eine Wohnung zu vermiethen

E. Friedrich,

Maurermeister.

Ein Logis, best. aus 3 St., K., K., Keller u. Zubeh., zum 1. Okt. zu bez. Nähere Auskunft **E. Hertzberg,** Klausthorvorstadt 13.

2 St., K., K. zum 1. Oct. zu verm. gr. Ulrichsstr. 26, 1 Tr.

Frdl. Part.-Wohn., St., K., K. und Zubeh. ist zu verm. u. 1. Oct. zu bez. **Giebichenstein,** kl. Breitenstr. 3.

1 St., K., K. z. verm. Mühlweg 30.

Ein Logis, St., K., K., Entré an **kinderlose Leute zu verm.** und 1. Oct. **zu beziehen Rannischestraße 17.**

In meinem neu erbauten Hause zu Giebichenstein, Triftstraße, ist ein **geräumiger Laden,** sowie vier freundl. Wohnungen, zu verm. und z. **1. Oct.** zu beziehen

W. v. Knoblauch, Tischlermstr. **Giebichenstein,** Triftstraße 3.

Ein kl. Laden m. Wohn., sehr gute Lage, passend f. Uhrmacher od. Barbiergesch., z. 1. Oct. z. verm. Zu erfragen bei Frau **Schütz,** kl. Berlin 1.

Kl. Wohn. z. verm. u. 1. Oct. zu bez. **Giebichenstein,** Burgstraße 6.

Wohnungsgesuch.

Zum 1. Oct. wird von ruhigen Miethern (zwei Damen) in der Nähe der Poststraße od. Promenade, im Preise von 450—540 M. gesucht. Offerten abzug. in der Annoncenexpedition von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichsstraße sub # **3272.**

Alter Markt 7 ist die Bel-Etage zum 1. Oct. zu vermiethen.

Eine Familien-Wohnung mit Werkstatt, für Bauhandwerker, auch Pferdestall, nebst Zubehör, zum 1. October zu vermiethen. Giebichenstein, Gasthof zum Nöderberg, Brunnenstraße 22.

Kleine Wohnung an **ruhige Leute** oder an eine einzelne Frau für 15 Thlr. jährlich zu vermiethen. Hausarbeit mit zu übernehmen. **Rathhausg. 17.**

Eine Wohnung z. verm. Saalberg 23.

Eine schöne Eckwohn., nahe a. Markt, f. 105 Thlr. z. 1. Oct. z. verm. Zu erfragen bei Frau **Schütz,** kl. Berlin 1.

2 frdl. Wohnungen m. Zub. an ruh. Leute zu vermiethen. Preis 90 und 52 Thlr. **Leipzigerstraße 89.**

Die **Wohnung,** welche Herr **Justizrath Niewandt** seit **14 Jahren** inne hatte, ist wegen **Todesfall** im Ganzen oder getheilt zu **vermiethen. Harz 8, part. A. Vogler.**

In meinem neuen Hause, Krausenstraße 5, gegenüber von Freyberg's Garten, sind 2 herrschaftl. Wohnungen sof. oder zum 1. Oct. preiswerth zu vermiethen. Näh. b. Wilh. Kramer, Grasweg 14.

Kl. Wohnung für einzelne Leute Rannischestraße 16.

3 Familienwohnungen und Zubehör sind zu vermiethen u. zum 1. October zu beziehen **Ludwigsstraße 10.**

Eine freundliche gesunde Wohnung mit Wasserleitung 2c. ist für 80 Thaler pro Jahr per 1. October cr. zu vermiethen **Schmeerstr. 39.**

Wohnungs-Gesuch.

Ein **kleineres Familien-Logis** im Preise von 200—250 ℳ in der Nähe der Schimmelgasse per 1. October cr. gesucht. Gef. Offerten sub **V. 1026** nimmt die Exp. d. Ztg. an.

Alte Promenade 23

ist die elegant eingerichtete **Parterrewohnung** nebst Zubehör, enthaltend 5 heizbare Zimmer, 5 Kammern etc. mit Gartenbenutzung, pr. 1. October cr. event. auch früher zu vermiethen. Näheres

Leipzigerstrasse 100.

Zwei Wohnungen, jede zu 130 ℳ, zu verm. Südstraße 3, Ecke d. Lindenstr.

Taubengasse 17d

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, per 1. October a. c. zu vermiethen.

Versetzungshalber sind 2 St., 2 K., Küche und Zub., II. Etage, z. 1. Oct. z. beziehen, an ruhige Familie zu vermiethen **gr. Ulrichsstr. 20.**

Eine **kleinere freundliche Wohnung,** best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, möglichst Antheil am Garten, wird zum 1. Oktober c. oder auch früher in der Nähe des Gymnasiums **zu miethen gesucht.** Offerten mit **Preis**-Angabe und Lage befördert die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck u. Co.** unter **B. 3261.**

St., 2 K., K. u. Zub. 1. Oct. kl. Ritterg. 2, 1

Geiststraße Nr. 8 ist die Bel-Etage zu vermiethen und den 1. October oder früher zu beziehen.

Bel-Etage, best. aus 4 St., 2 K. u. Zubehör zu vermiethen, 1. Oct. zu bez. Preis 200 ℳ **Hedwigstr. 3, p.**

Eine herrschaftliche Wohnung mit Garten ist **Mühlweg 19** zum 1. October 1879 oder 1. Januar 1880 **zu vermiethen.**

Wohnungen, 50 u. 45 ℳ, Oberglaucha 41.

Eine **Wohnung,** Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, für Beamte passend, zu vermiethen (150 ℳ) Bahnhofstr. 8.

Herrschaftl. Wohnungen sind z. 1. October zu vermiethen Karls- u. Wuchererstr.-Ecke.

2. Etage Leipzigerstr. 86, 2 Stuben, 3 Kam., Küche, Keller, sofort auch 1. October zu vermiethen.

Die II. Etage, bestehend aus 4 St., 3 Kammern, Küche und allem Zubehör, ist per 1. October zu vermiethen **alte Promenade 16 a.**

Ein Logis von St., K., K. u. Zub. ist für 32 Thlr. an ruhige Leute zu vermiethen und 1. October zu beziehen **Diemitz Nr. 50.**

Per 1. October eine größere Wohnung zu vermiethen gr. Märkerstraße 1.

Eine Wohnung, 150 ℳ jährlich, ist zu verm. u. 1. Oct. z. bez. Mühlgasse 3

Kleine Wohnungen zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen **Böckstraße 9.**

Eine Stube, Kammer, Küche und Zubehör an kinderlose Leute p. 1. Oct. zu vermiethen **Steinthor 5.**

Eine Wohnung, 2. Tr. h., zum 1. Oktober zu vermiethen **Klausthorstraße 7** bei **Karl Güttner.**

Zwei Logis, eins zu 45 Thlr. sofort und eins zu 70 Thlr. zu vermiethen **gr. Brauhausgasse 21.**

Wohnung von Stube, K., K. nebst Zubehör sof. zu beziehen **Spitze 20.**

Gesucht!

Für die Zeit von jetzt bis Mitte oder Ende September ein anständiges möblirtes Logis (Stube mit Cabinet). Offerten mit Preisangabe sub H. L. an die Annonc.-Expedition von H. Graefe, gr. Märkerstraße 7, erbeten.

Frdl. möbl. Zimmer an Damen od. Herren, auch mit ganzer Kost, gleich zu verm. u. zu bez. alte Promenade 28, 1., vis-à-vis der Post.

Wer eine Wohnung, Werkstelle, möblirte u. unmöbl. Wohnung sucht, melde sich im Vermiethungsbureau von **E. Berger,** Rathhausgasse 16.

Möbl. Wohn. zu verm. Parkstr. 4, I. r.

Schlafstelle offen **Zentergasse 3.**

Frdl. Schlafst. an 2 ordentl. Leute mit oder ohne Kost offen **Brunoswarte 8, III.**

4000 Thlr.

werden zu 5% Zinsen zur ersten Stelle auf ein solid erbautes neues Grundstück von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Das Nähere bei **G. Werner,** große Rittergasse 9.

3600 Mark

werden auf ein hübsches Grundstück als alleinige Hypothek bei pupillarischer Sicherheit zu leihen gesucht. Gefl. Offerten **Y. 1029** in der Exp. d. Ztg.

5500 Thlr.

werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen doppelte Sicherheit, zur alleinigen Hypothek zu leihen gesucht. Das Nähere beim Tischlermeister **W. Junghlut,** Schulberg 8.

6000 Thlr. auf 1. Hypoth. sofort gesucht **E. Berger,** Rathhausgasse 16.

4000 Thlr. z. 1. Hyp. sof. auszul. **F. Schütz,** kl. Berlin 1, II.

Techniker-Gesuch.

Zur **Betriebsleitung** einer **Maschinenfabrik** (hauptsächlich **Mühlen-** und **Bretmühlenbau)** und **Eisengießerei** wird zum baldigen Antritt unter annehmbaren Bedingungen ein **erfahrener, practischer Techniker** gesucht. Offerten mit Referenzen befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** unter Chiffre **M. H. 277.**

Ein mit guten Zeugnissen versehener verheir. **Oekonomie-Inspector** sucht sobald als möglich Stellung. Offerten unter **W. 1027** nimmt die Expedition d. Ztg. entgegen.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Hofverwalter** in gesetzten Jahren wird per 1. Septbr. cr. mit vorläufig 450 ℳ jährlichem Gehalt zu engagiren gesucht.

Bewerber wollen Abschriften der Zeugnisse unter Adr. **C. L. 20** postl. Mücheln bei Merseburg einsenden.

Für ein Detail-Geschäft wird zum **sofortigen** Antritt ein **zuverlässiger Commis** gesucht. Offerten und Zeugnißabschriften nimmt unter Chiffre **X. 1028** die Exp. d. Ztg. entgegen

Agent.

Zur Vertretung einer **Bremer Firma** für **Petroleum** wird ein gut eingeführter gewandter **Agent** gesucht. Offerten mit Referenzen unter **K. M. 562** an **Rudolf Mosse, Bremen.**

Tüchtige Kesselschmiede

(Schirrmeister und Stemmer) finden dauernde Beschäftigung bei

A. Wernicke,

Merseburgerstraße.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe findet Stellung **E. Heinicke,** Rathhausgasse 15.

Einen Malergehülfen

sucht **F. Sonnenkalb,** Maler in **Erdeborn bei Oberröblingen a/See.**

Tüchtige Maurer werden noch angenommen vom Maurermstr. Köhler, Mühlweg 10.

Einen **Knecht** sucht sofort **O. Oemisch, Diemitz.**

Einen Lehrling sucht die Bäckerei b. **Stockmar, gr. Brauhausg. 21.**

Für ein **hiesiges Commissions- u. Agentur-Geschäft** wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann aus achtbarer Familie unter günstigen Bedingungen p. 1. Oct. als **Lehrling gesucht.**

Offerten sub **Z. Z. 2323** durch **Rudolf Mosse, Halle,** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Friseur- u. Barbiergeschäft suche ich unter günstigen Bedingungen einen Lehrling.

B. Rosenblatt, Friseur, Schmeerstraße 13.

Ein **Hausbursche** v. 15—16 Jahren kann zum 1. August cr. eintreten in **Hertzbergs** Gasthof zu Passendorf.

Ein **junges Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stellung als Hausmädchen oder als Stütze der Hausfrau. Adressen unter **M. O. 3263** an die Ann.-Exp. von **J. Barck & Co.**

Unter bescheidenen Ansprüchen sucht **eine Dame** per 1. October cr. oder früher anderweitige Stellung als Wirthschafterin bei einem älteren Herrn. Gef. Offerten unter **Y. R. 2318** nimmt **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** entgegen.

Eine tüchtige **Weißnäherin** u. ein **Mädchen zum Lernen** werden gesucht alte Promenade 14, vis-à-vis der Tulpe.

Eine in der Küche bewanderte **Landwirthschafterin** findet per 1. August cr. Stelle. Abschriften der Zeugnisse unter **H. # 100** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Ein junges **Mädchen,** welches auf einem größeren Gute die Wirthschaft erlernt, sucht als **zweite Mamsell** oder kleine Wirthschaft. Stelle. Antritt kann sofort erfolgen. Näheres **G. 1** postlagernd **Halle a/S.**

Ein Mädchen zur Aufwartung eines Kindes gesucht **Alter Markt 17.**

Mädchen für Küche und Haus finden bei hohem Lohn 15. Juli oder 1. August Dienst durch Fr. Wenzler, Trödel 9.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 1. August gesucht **Geiststraße 73.**

Tüchtige Mädchen erhalten den 15. Juli und 1. Aug. g. Stelle d. Frau Fleckinger, kl. Ulrichsstr. 7.

J. Barck & Co.,

Annoncen-Expedition

Bureau: **gr. Ulrichsstr. 47 I**

Agentur: **O. Winkelmann,** Leipzigerstrasse 4.

Bedienung prompt, reell und discret.

Eine Maschinennäh. (W. W.) u. eine Einrichterin sof. ges. **Parkstr. 6, III.**

Stellen suchen: Tüchtige **Verwalter, Hofmeister, Förster, Aufseher, Gärtner, Commis** jed. Branche, herrsch. **Diener, Kutscher, Stadtwirthschafterinnen, Kindergärtnerinnen, Verkäuferinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Kinderfrauen** und **Mädchen,** sämmtl. m. vorzügl. Attesten.

Offene Stellen: für **Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Kochlehrlinge, Kellner, Kellnerburschen,** Haus- und **Pferdeknechte.** Näheres durch Frau **Binneweiss,** gr. Märkerstr. 18.

Rittergut Zöschen b. Merseburg empfiehlt den Besuch seiner großen Obst- u. Gehölzbaumschulen, vermittelt billig mustergültige Gartenpläne und garantirt event. das Anwachsen der Pflanzen. Cataloge zu Diensten.

Gr. Plissébrennerei Brüderstr. 13 festliegend, sauber, schnell, billig.

Ein wenig gebrauchtes **Kutschgeschirr** zu kaufen gesucht **Klausthorstraße 15.**

Birkene Sekretäre, Waschtische, Küchenschränke u. **Bettstellen** sind sehr billig zu verkaufen **13. Leipzigerstrasse 13.**

Ein Kleiderschrank, Sopha, Tisch, Schreibbureau billig zu verk. Näheres durch die Exped. d. Ztg. [512

Zwei Zink-Badewannen, gebr., verkauft billig **Th. Ehrhardt, Steinthor 5.**

Erde kann gegen Honorar angefahren werden **Karls- u. Wuchererstr.-Ecke.**

Wegen Abbruch

sind im Hause gr. Steinstraße 22 zwei Ladenvorbauten, diverse Fenster, Thüren, Oefen, Dachziegel 2c. sofort zu verkaufen. Näheres Nr. 21 bei G. Kögel.

Eine **Mahagoni-Spiegel-Servante** sowie ein fast neues **Pianino** ist preiswerth Umzugshalber zu verkaufen. Wo? sagt die **Annoncen-Expedition** von **J. Barck & Co.**

Ein frommer **Pony** für Kinder wird sofort zu kaufen gesucht. Off. nimmt **Ermisch** in Giebichenstein entgegen.

6 Stück gute Arbeitspferde sind zu verkaufen **Augustsstraße 63,** Giebichenstein.

Einen zweijährigen **Zucht-Bullen,** Harzer Race, Farbe roth, verkauft **Päschel, Siebigerode bei Mansfeld.**

Fetthammel.

65 St. Fetthammel (Stallmast) verkauft zur sofortigen Abnahme **Dorf Alsleben a/S. E. Köhler.**

Sehr schöne Absetzeferken, halbenglische Race, hat zu verkaufen **Rittergut Friedeburg a/S.**

12 fette Schweine verkauft das Amt **Brachwitz** bei Salzmünde.

Ein **junger Jagdhund** und ein **Boxer** (ein Jahr alt) sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung. [511

Verkäuflich im Schloß **Schochwitz:** 2 geschnittene halbengl. **Ferkel** und 1 halbengl. **Zuchtbauer,** 3 Monat alt, eine 14jätige **Sau,** 11 Wochen.

Gefunden in der gr. Steinstraße ein Ringstein (Heliotrop). Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen in der Exp. d. Ztg.

Ein **Hund** zugel., geg. Insertionsgebühren abzuholen Laubengasse 9.

1 Floßbaum aufgefangen. Abzuholen gegen Entschädigung beim Fuhrmann **W. Kötel,** Lettin bei Halle a/S.

Dem Steinbrecher **Carl Bock** nebst Gemahlin zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum ein dreifach donnerndes Hoch, daß die ganze Nänzegasse wackelt. **W. B. E. A. W. B. M. B.**

Den **Lehmann'schen Eheleuten** zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Triftstraße wackelt und die Bierseidel auf dem Tische tanzen.

Den **Bock'schen** Eheleuten in Giebichenstein die besten Glückwünsche zur silbernen Hochzeit. **F. G.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790703037/fragment/page=0002

Köstritzer Schwarzbier

ärztlich empfohlen für **Blutarme, stillende Mütter, Reconvalescenten** jeder Art, vorzüglichstes billigstes Hausgetränk.
Niederlage bei
Herrn F. Lehmer, Rathhausgasse.

Extrafahrt nach Hamburg

mit Anschluß nach **Helgoland**
Sonnabend den 5. Juli cr. Abfahrt von **Halle**, Sonauer Bahnhof, 1 Uhr 33 Min. Mittags. **Billets, 21 Tage gültig,** hin und zurück, **3. Cl. 17 Mark, 2. Cl. 26 Mark,** verkauft bis Freitag Mittag 12 Uhr, später pro Billet 1 Mark mehr, **R. Penne, Leipzigerstraße 77.**

Rheumatismus-Ableiter.

Dem Erfinder, Hoflieferant **A. Werner,** staatlich patentirt.
Dieser neue patentirte, eigenthümlich construirte Apparat, welcher durch Einfachheit und Solidität der Zusammensetzung Jedermann Zweck und Wirksamkeit klar erscheinen lässt, ist von wissenschaftlichen Kapazitäten als wirklich reelles, preiswerthes und erfolgreiches Mittel (Elektrizität) gegen **Gicht** und **Rheumatismus** empfohlen. Allein zu beziehen von
R. Franzke, Barfüsserstrasse 6a.

August Peter, Königsstr. 20a.

empfiehlt:
Saure Gurken in Schocken und Einzelnen,
Pfeffergurken, Sauerkohl,
Prima Schweizerkäse, für **Gastwirthe** 2c. **Vorzugspreise,**
Romadour-, Limburger- u. Thüringer-Käse,
Sahnen- und Stücken-Butter zu Marktpreisen, täglich frisch,
Frische Salzbutter und feinste Ritterguts-Schmelzbutter.

Essig zum Einmachen,

sowie reine gutschmeckende **Tafel-Essige** empfiehlt die **Essigfabrik** von
G. A. Krause Nachfolg.,
Kuhgasse 2.

Ich habe eine größere Parthie
geräucherten Winterschinken,
ganz ohne Knochen, abzugeben; selbige wiegen durchschnittlich 8 Pfund pro Stück, Preis pro Pfund 55 Pfennige. Es ist noch **Winterwaare** und dabei prima Qualität.
G. Stockmann, am Bahnhof 6.

Dampf-Naßpreß-Kohlensteine

in trockener, fester Waare, ein vorzügliches Brennmaterial, empfiehlt die Braunkohlengrube **„Frohe Zukunft" bei Halle.** Das Tausend ab Trockenschuppen mit **Mk. 10. —.** **Die Grubenverwaltung.**

Dampf-Naßpreß-Kohlensteine,

vorzügliches Brennmaterial, trocken und fest, liefert das Tausend frei Stall mit
Mk. 14. —
Zu Aufträgen, die schnell ausgeführt werden, empfehlen sich:
J. Gruneberg, gr. Ulrichsstr. Nr. 39.
C. Gruneberg, Geiststraße Nr. 43.

Mein Licht- und Seifen-Geschäft

verlegte heute von **Leipzigerstraße 13** nach **gr. Märkerstraße 27** im Hause des Herrn **C. A. Heidenreich.**
Halle, am 3. Juli 1879. Achtungsvoll
E. R. Wetzel.
Gleichzeitig empfehle feinste hartrockene **Wasch-Seifen** aus der Fabrik von **Schäfer & Schulze in Weißenfels,** sowie alle **Parfümerien** und **Toilette-Gegenstände.** **E. R. Wetzel.**

Avis für Damen.

Unterzeichnete eröffnet hierselbst mit 15. d. Mts. einen Cursus für Damen im **Zuschneiden aller Wäschesorten, namentlich Oberhemden,** auch zur **Ausbildung für Stellungnahme im Wäschegeschäft,** und bittet, Anmeldungen Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr machen zu wollen. Eben so werden **sofort Aufträge im Wäsche-Zuschneiden und Anfertigen** gern entgegen genommen und auf's Sauberste ausgeführt.
Halle a/S., gr. Wallstr. 1, 2 Tr. **Doris Bernhardt** aus Berlin.

Graues und rothes Haar!!

sofort ohne alle Schwierigkeit dauerhaft blond, braun und ächt schwarz zu färben, durch die neue Erfindung **„Extrait Japonais"** genannt **„Mélanogenè"** von **Hutter & Co.** in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, in Cartons à 4 ℳ. Für den Erfolg garantirt die Fabrik.

Station Wabern bei Cassel. **BAD WILDUNGEN.** **Saison vom 1. Mai bis 10. Oct.**

Gegen **Stein, Gries, Nieren-** und **Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Hysterie** 2c. sind seit Jahrhunderten als specifische Mittel bekannt: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle. Wohnungen im Badelogirhause** und **Europäischen Hofe. — Bäder.** — Bestellungen von Wasser oder Wohnungen, Anfragen 2c. erledigt:
Die Inspection der Wildunger Mineralquellen Actien-Gesellschaft.
Hauptniederlage in **Halle** bei **Helmbold & Co.**
Frische Füllung bei **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstr. 38.

Güter

von 200, 120, 100 und 80 Morgen in bester Lage, zwischen Halle a/S. und Aschersleben, welche sich zur Samenzucht eignen, sind zu verkaufen.
F. Schiller in **Halle a/S.**

Reeller Gutsverkauf.

Ein schönes Gut bei Apolda, 170 Morgen incl. 10 Mrg. Wiese, Gebäude massiv gebaut, gewölbte Ställe, soll mit lebendem und todtem Inventar Familienverhältnisse wegen für 26000 ℳ (78000 ℳ) verkauft werden. Adressen unter **R. in M. 104** bittet man an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Apolda** zu senden.

Gasthof-Verkauf.

In der bedeutenden Fabrik- und Handelsstadt **Apolda** steht zum sofortigen Verkauf oben genannter Gasthof, Mitte der Stadt gelegen, mit zwei Verkehrs-Seiten. Verkaufsbedingungen sehr günstig gestellt. Darauf Reflectirende bitte Adresse an **Eduard Steinmetz,** Friedhofstraße **E. 155, Apolda** zu richten.

Vermittelungen
für An- und Verkäufe von **Häusern,** sowie für Beschaffung von **Geldern** in größeren und kleineren Posten besorgt unter strengster Discretion
Hilbrecht, Trödel 12.

Grubenverkauf.

Meine bei Querfurt etablirte Braunkohlengrube „Gottes Segen", zu der 9 Morgen eigenthümlichen Land unter einem abbauwürdigen Flötze guter Feuerkohle, Wasserhaltungs- u. Förder-Maschine, Geräthe u. s. w. gehören, beabsichtige ich zu verkaufen, oder Behufs Erweiterung des Geschäfts suche ich ich einen **Compagnon** mit einer baaren Einlage von 5—10,000 Thaler. Das Werk rentirt gut und können 20 bis 25 bCt. Zinsen garantirt werden.
Friedrich Brenche,
Grubenbesitzer in Querfurt.

Ein Landgut

von 60—70 Hektar — 200—250 preuß. Morgen, mit Inventar, in Thüringen oder den angrenzenden Ländern gelegen, wird von einem soliden Landwirthe **sofort zu pachten gesucht.** Offerten mit Angabe des Pachtgegenstandes und der Bedingungen sind franco zu richten sub **A. V. 54** an den **„Invalidendank"** Weimar.

Guts-Verkauf.

Ein in Meuro zwischen Kemberg und Schmiedeberg gelegenes, 225 Mrg. großes Gut, darunter 11 Morg. Wiese, ist billig zu verkaufen. Käufer mögen sich wegen Besichtigung der Felder u. der neuen Wirthschafts-Gebäude an Hrn. **Beschmidt** in Meuro, der über alles nähere Auskunft ertheilen wird, oder an **E. Berger,** Rathhausgasse 16, wenden.

Gasthof-Verkauf.

Ein ½ St. von Leipzig entfernter Gasthof ist sofort oder später bei 2000 bis 3000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Offerten bitte **Louis Kresnert,** Leipzig, Arndtstraße 33, III niederzul.
NB. Der Verkauf geht nicht durch Agenten.

Gasthofs-Verkauf.

Ein **schwunghaft betriebener Gasthof** mit einem **Umsatz von 5000 Thlr. jährlich** und **Miethsertrag von 1400 Thlr.** in **frequentester Lage** hier, ist Verhältnisse halber mit 3—4000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Uebernahme kann sofort erfolgen. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres sub Chiffre **L. M. 3231** durch **Rudolf Mosse, Halle.**

Mühlen- und Wasserkraft-Verkauf.

Eine **große Wasserkraft** in der Provinz **Hannover,** westlich vom Harz belegen, mit über 150 Pferdekraft, ist billig zu **verkaufen.** Mit einem Theile der Wasserkraft wird eine sehr gut rentirende Sägemühle mit Bund- und Blochgatter und Kreissäge, Mahlmühle mit 2 Gängen und Dreschmaschine, alles auf Kundschaft, betrieben. Außerdem bleiben noch über 100 Pferdekräfte nebst Terrain, die auch für sich verkäuflich sind, zu jeder Anlage disponibel. — Gefl. Off. unt. **D. 2739** befördert **G. L. Daube & Co.,** in **Hannover.**

Ein Land-Gasthof
zu kaufen gesucht. Näheres
Trödel 18, 3 Tr.

Für einen tüchtigen **Tapezierer** bietet sich Gelegenheit, durch Uebernahme einer festen Kundschaft eine sichere Existenz zu gründen. Anfragen unter **R. 1486** erbittet die Annonc.-Expedition von **Ad. Grabow jun.,** Weißenfels.

Bäckerei-Verkäufe.

Mehrere gangbare Bäckereien in der besten Geschäftslage der Stadt Halle, auch gangbare Dorf-Bäckereien sind zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei
G. Werner, große Rittergasse 9.

Ein flottes **Materialwaaren-Detail-Geschäft** mit Branntweinhandel und Restauration ist anderweiter Unternehmung halber sofort oder 1. August zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 2000 ℳ. Nähere Auskunft ertheilt **Albert Kühn,** kl. Brauhausgasse 20.

Ein kl. Haus mit gangbarer Restauration f. 800 Thlr. Anz. zu verkaufen. Näheres **Schütz,** kl. Berlin 1, II.

Ein **herrschaftliches Wohnhaus** mit Garten, mittelgroß, in angenehmer Lage, zu verkaufen. Näheres
Schütz, kl. Berlin 1, II.

Ein kl. gangbares Victualiengeschäft sofort zu übernehmen **E. Berger,** Rathhausgasse 16.

Ein fast noch neuer zweirädriger Gepäckwagen zum Schieben ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Zeitung.

Schülerpult mit Glasaufsatz verkauft
Laudengasse 5.

Birk. Kommoden billig Martinsg. 7.

Doppelschlüssel verl., geg. Bel. abzug.
kl. Schlamm 1.

Wochenblatt für die Städte Egeln, Hadmersleben, Seehausen u. Wanzleben. 34. Jahrgang, Auflage 2100, empf. sich zur erfolgr. Ins. Exped. Egeln.

BROOK'S
NÆH-GARN
Handels- marke.
Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 und die Goldene Medaille Paris 1878.
Nur echt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig,** à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Eis! Eis! Eis!

giebt zu billigen Preisen ab in großen und kleinen Posten. Bestellungen auf Lieferung nimmt entgegen
C. Kluge,
Bier-Depot, große Brauhausgasse 4
Für Fleischer! Meinen **Eiskeller** empfehle zur gef. Mitbenutzung.

Von jetzt ab
Montags Braun- u. Weißbier,
Mittwochs u. Freitags Braun-bier.
C. Goldschmidt's Brauerei.

Bitte zu beachten!!

Das Feinste vom Feinsten von den
wirklich fließend fetten Isländer Heringen
erhielt **Frau Görcke,**
geb. Boltze,
alter Markt 11.
Noch nie dagewesen!

Prima Tafel-Honig

à Pfd. 60 Pfg.
empfiehlt
F. C. Vogel,
gr. Ulrichsstr. 4.

Frische Speckflundern, frische ger. Aale
empfingen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

Heute empfing wieder feinsten
Tafelhonig,
à Pfd. 60 Pfg.
A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Ammendorf.

Täglich frische Erdbeeren.
Gaudichs Gärtnerei.

Feinste Isländer Matjes-Heringe in Schocken und einzeln billigst bei
Theodor Schneider,
Geiststraße 32.

---

2 gebrauchte Landauer,
1 Halbchaise
verkauft sehr billig
Leipzig, Colonnadenstraße 13.

---

2 dauerhafte Ladentische mit Kasten verkaufe umzugshalber sofort zu jedem annehmbaren Preise. Gr. Steinstr. 2 im Posamentengeschäft.

Beste und billigste Grube giebt es Berggasse Nr. 1.
Daselbst bekommt man das meiste Geld für Lumpen u. Knochen.

Desinfectionsmittel

aller Art empfiehlt
M. Waltsgott,
gr. Ulrichsstr. 38.

Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag den 3. Juli
V. Abonnements-Concert
Kaufm. Verein v. 13. Nov. 1870.
Anfang 8 Uhr.

Sängerbund an der Saale.

Morgen Freitag Abend um 8 Uhr **Probe** in der Kaiser-Wilhelms-Halle.
Der Bundes-Vorstand.

Im Juli und August sind meine Sprechstunden täglich von 9—12 und 3—6 Uhr.
Prof. Dr. Hollaender.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich von heute ab
Rannischestraße 4
wohne.
Frau Engling, Hebamme.

Bei der am 30. Juni stattgefundenen Ziehung der **Hannover**'schen **Pferde-Verloosung** sind in unserer Collecte auf folgende 6 Nummern je 1 Pferd gewonnen:
Nr. 12,347 schwarzbrauner Wallach
„ 12,501 brauner Wallach
„ 13,144 braune Stute
„ 14,335 brauner Wallach
„ 14,629 „
„ 15,245 Fuchsstute. „
J. Barck u. Co.

Medaillen: Berlin 1844. Leipzig 1850. München 1854. London 1862.
Erste Preise Dresden 1857/75 Wien 1873. Santiago de Chile 1876. Philadelphia 1876.

C. Jupitz
Hof-Uhrmacher
BERLIN W., Leipzigerstr. 122.
Alleiniges Fabriklager der
Glashütter Uhren
von **A. Lange & Söhne**
zu Originalfabrikpreisen.
Alle Uhren sind aus bestem Material mit grosser Sorgfalt gefertigt und in den verschiedenen Lagen und Temperaturen genau regulirt.

G. Schönberger, Merseburg,
empfiehlt:
Englische Biscuits und Cakes
stets frisch und bester Qualität.
Niederlage für Halle bei
Fr. David Söhne,
am Markt und Geiststrasse 1.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** und jeden catarrhalischen **Husten** und sind vorräthig bei
Fr. David Söhne.
Dr. H. Müller, pract. Arzt 2c.

Plissé brennt Leipz.-Str. 103 im gold. Löwen.

Aufpoliren, Reparatur an Möbeln billigst Geiststr. 30.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Thiele (Cöthen) mit Max Knoche (Neustadt-Magdeburg); Eli, Tuch mit Kaufm. Rud. Kämpf (Nordhausen); Anna Schneidewind m. Heinrich Hobohm (Hakenstedt); Sophie Osterland (Fräddorf) mit Wilhelm Göttert (Globig).

Vermählt: Carl Wellner u. Louise Hohlwage (Magdeburg); Emil Wöhlbier und Emilie Schäfer (Gr.-Ottersleben); Dr. phil. Alb. Jordan u. Sophie Gottsched (Wernigerode); Alb. Buchmann (Eisleben) u. Louise Flohr (Magdeburg); Ernst Oehlmann und Louise Pfau (Magdeburg); Lieuten. C. Herrmann (Darmstadt) Dorette Broesicke (Schloß Wilhelm-Ringerbrück).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hauptmann v. Schirp (Magdeburg); Hrn. Fr. Prast (Zeitz); Hrn. Lehrer Frank (Magdeburg); Hrn. A. Ebeling (Wackersleben); Hrn. Bohrinspektor Köbrich (Schönebeck); Hrn. Apotheker C. A. Linke (Staßfurt); Hrn. Dr. O. Sitzenpott (Magdeburg); Hrn. Blumenthal (Coburg). — Eine Tochter: Hrn. Kreisrichter Bergmann (Stendal); Hrn. Apotheker Pietschker (Köthen); Hrn. E. Borckhardt (Naumburg).

Gestorben: Frau Emilie Böckler geb. Drechsel (Naumburg); Frau verw. Dorothe Colemann, geb. Nickel (Oschersleben); Frau Anna Lindenberg geb. Bude (Gardelegen); Ackerbürger Gottlob Dähne (Wittenberg); Rentier Friedr. Höffler (Nordhausen); Herm. Müller (Nordhausen); Prokurist Reinh. Strauß (Gera); Gerichts-Secretär Schulze (Zeitz); Paul Schmidt geb. Liebau (Halberstadt); Faktor Franz Regel sen. (Naumburg a/S.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790703037/fragment/page=0003

Für die Sommer-Saison empfehle ich:
Daunen-Steppdecken ■ Wattirte Steppdecken,
Waschächte Anzugsstoffe für Herren u. Knaben,
Krumpffreie Sommer-Unterkleider jeder Art, auch
Mez'sche Filet-Unterkleider.
Engl. Frottir-Handtücher u. Plüsch-Badelaken.
F. G. Demuth, Leinen-Lager und Wäsche-Fabrik. **Neunhäuser 3/4.**

Ida Böttger, Wäsche-Fabrik,
Halle a/S., Markt 18, neben der Hirschapotheke.
Steppdecken in großer Auswahl zu ℳ 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—80 halte bestens empfohlen.

Strohhutwäsche
jede Woche von **Mittwoch bis Sonnabend.**
Hutfabrik von August Berger.

Saatplanen
in jeder beliebigen Größe und Qualität,
Lowry- und Diemenplanen
von anerkannt bestem wasserdichten präparirten Segeltuch liefert jede Größe in zweckmäßigster Einrichtung äußerst preiswerth,
Sommer-Pferdedecken und Schabracken
bietet mein Lager eine reiche Auswahl schöner neuer Muster.
Eine Parthie gebrauchte **Segel**
zu Zelt- und Dreschplanen, auch ausgeschnitten gebe billig ab. — Mein großartiges Lager aller Gattungen
Säcke
empfehle in allen Qualitäten und Dimensionen zu Fabrikpreisen.
F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80.

Strohsäcke in allen Sorten, sowie **Säcke, Planen und Pferdedecken** empfiehlt zu billigsten Preisen die
Säcke- und Planen-Fabrik von
Albin Barth, neue Promenade 9,
am Waisenhause.

Pianoforte-Fabrik
von
R. Hoffmann,
Halle a/S., kleine Ulrichsstraße 26,
hält ihr grosses Lager ganz ergebenst empfohlen.

Geschäftseröffnung. 3. Zapfenstr. 3.
Zeige ergebenst an, daß ich **Zapfenstraße Nr. 3** ein **zweites Geschäft** eröffnet habe. Alle Tage frisches **Landbrod** von reinem Roggenmehl und sämmtliche weiße Backwaaren. Verspreche geehrte Nachbarn, sowie die mich Beehrenden mit guter reichlicher Waare zu bedienen.
Hochachtungsvoll
Halle a/S., den 3. Juni 1879. **H. Ludwig,**
Bäckermeister, Giebichenstein, Wittekindstr. 32.

„C. Henry Hall's Pulsometer".
Einfachster, billigster und ökonomischster Apparat zum Heben von Flüssigkeiten, direct durch Dampf auf beliebige Höhen.
In besonderen Fällen Auspumpungen von Gruben, Schächten, Steinbrüchen 2c. mittelst eigener Maschinen.
Kretzschmer & Lüchau,
Leipzig.

Neue Dampf-Bettfeder-Reinigungsmaschine.

Hospitälern, Anstalten, Bettfedergeschäften 2c. unentbehrlich, bietet sie Familien, Wittwen, überhaupt Personen jeden Standes mit geringen Mitteln durch Errichtung einer Bettfeder-Reinigungsanstalt eine angenehme und **sichere Existenz.**
Geschäftsanleitung wird gegeben. Prospecte auf Verlangen gratis. **H. Koch, Maschinenfabrik, Leipzig.**

Kohlen-Verkauf.
Von heute ab offeriren wir zu **Sommerpreisen** ab
Grube Delbrück bei Dieskau:
Prima Briquettes mit 55 Pfg. pro Centner.
Dampf-Nußpreßsteine, großes Format, vorzüglich fest gepreßt, mit Mk. 9. 25 Pfg. pr. Tausend.
Gesiebte Knorpel mit 30 Pfg.
Streichkohle (Oberflöz) mit 27 Pfg. } **pr. Hectoliter.**
Halle a/S., den 7. April 1879.
Die Gruben-Verwaltung.

Oberröhl. Briquettes, anerkannt bestes Material,
Preßkohlensteine von Herzog & Co., Teutschenthal,
Böhmische Salonkohlen, Ia. Qual.,
Zwickauer Steinkohlen
empfehlen bei prompter Lieferung billigst. — Bei Entnahme ganzer Wagenladungen (200—220 Ctnr.) berechnen den Fabrik- resp. Grubenpreis.
Eulner & Lorenz,
Bauhof 5 — Charlottenstraße 2a.

Eine größere Auswahl
eleganter Umhänge u. Jaquettes
in Wolle und Seide verkaufe ich, um damit zu räumen, **unter Selbstkostenpreis.**
C. F. Mennicke, Leipzigerstr. 100.

Freyberg's Garten.
Nur auf kurze Zeit. Donnerstag den 3. Juli cr. **Nur auf kurze Zeit.**
Grosses Nachmittag-Concert
Anfang 3½ Uhr und
Erstes Auftreten der Nubier-Caravane.
Dieselben produciren sich in ihren landesüblichen Tänzen, Kriegs- und Jagdzügen mit den besonders dazu abgerichteten Thieren, als: Elephanten, Kameelen, Giraffen, Straußen, Buckel-Ochsen 2c.
I. Aufführung 4 Uhr, II. Aufführung (Jagdzug) 5 Uhr, III. Aufführung (Kriegszug) 6½ Uhr. (Wegen stattfindenden Abend-Concerts ausnahmsweise an diesem Tage Schluß der Vorstellungen punkt 7 Uhr.)
Entree 50 Pfg., Kinder die Hälfte.
Da es mir gelungen ist, die Herren **Rice & Hagenbeck** zu bewegen, mir auf kurze Zeit die höchst interessante **Nubier-Truppe** anzuvertrauen, so bin ich in der angenehmen Lage einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend etwas ganz Außergewöhnliches bieten zu können, umsomehr, da mein innehabendes Garten-Etablissement, von der Natur so begünstigt, zu den überraschendsten und prachtvollsten Eindrücken beitragen wird; — auch habe ich weder Mühe noch Kosten gescheut, Alles auf's Beste zu arrangiren und bitte ich ganz ergebenst, mich durch zahlreichen Besuch in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll **C. Friedrich.**

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage das
Restaurant, Café und Billardzimmer
„zum Freischütz",
Ecke der Karls- u. Sophienstraße Nr. 16,
übernommen habe. Indem ich verspreche, mit vorzügl. Speisen und ff. Getränken aufzuwarten, empfehle ich mich, um geneigtes Wohlwollen bittend,
Hochachtungsvoll ergebenst
C. Wassmuth.
P. S. Feines Gesellschaftszimmer ist für einige Tage in der Woche noch frei.

Meinen werthen Gästen sowie einem hochgeehrten Publikum mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Localitäten
„zum Markgrafen"
Brüderstraße und kleine Steinstraßenecke, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte reelle Bedienung meine Gäste zufrieden zu stellen, und empfehle ich reichhaltige **Speisekarte,** sowie **Lichtenhainer** und **ff. Lagerbier** und **gute Weine.**
Mittagstisch von 1—2 Uhr.
Hochachtungsvoll
Gustav Grimm.

Rabeninsel.
Freitag den 4. Juli
auf vielseitiges Verlangen
Erstes grosses Schnellgewehrfeuer
mit Brillant-Feuerwerk.
Hochachtungsvoll **C. Kurzhals.**

Actien-Bierbrauerei Giebichenstein.
Freitag den 4. d. Mts.
Grosses Abend-Concert
(Militairmusik)
verbunden mit Illumination (italienische Nacht) und Brillant-Feuerwerk.
Anfang Abends 8 Uhr. Entree à Person 30 Pfg.
W. Krone, Musikdirector.
Das Feuerwerk wird ausgeführt von Herrn Feuerwerker **Thiele** aus Giebichenstein.

Wilh. Meyer's Restaurant,
Barfüßerstraße 5.
Von heute ab verkaufe das **echte Böhmische Bier** aus der **Anton Dreher'schen** Brauerei
Michelob bei Saaz in Böhmen das Glas (böhmisch Pitscherle) zu **15 Reichs-Pfennige,**
in Gebinden (½ Hectoliterfässer) zu Brauereipreis.
Halle, den 1. Juli 1879. **W. Meyer.**

Extrafahrt nach Thale. Roßtrappe! Hexentanzplatz!
Sonntag, 6. Juli cr. II. Cl. ℳ 4.20, III. Cl. ℳ 2.80.
Abf. v. Halle 5,55, Trotha 6,7. In Quedlinburg und Reinstedt wird gehalten. **Nur bis Donnerstag Abend sind Billets zu haben,** später 50 Pfg. mehr bei **R. Penne,** Leipzigerstraße 77.

G. E. KRAUSE
Leipzigerstraße 31 am Thurm 31
Schreibhefte in allen Linaturen, Quartil Brief 20 Pf. von gute Tinten, Schiefertafeln, in allen Nummern, sämmtl. Schreibmaterialien, Federkasten in vorzügl. Qual., Albums, Notizbücher, Fathenbriefe von 35 Pf. an, Gratulationskarten ff. von 10 Pf. an bis zu den feinsten.

Die Restbestände des Rosenthal'schen Schuh- u. Stiefellagers
werden nur noch kurze Zeit zu billigsten **Auctions-Taxpreisen hier Poststraße 10,** geräumt; es befinden sich noch am Lager: **Herren-Stiefel,** früh. Preis 13 ℳ, jetzt ℳ 8,50. **Damen-Lederstiefel,** früh. Preis 11 ℳ, jetzt 6 ℳ. **Damen-Lastingstiefel,** fr. Pr. 8 ℳ, jetzt 5 ℳ. **Kinderstiefel, Mädchenstiefel** und **Haus-** und **Turnschuhe, Promenadenschuhe,** so lange der Vorrath reicht, zu **sehr billigen Preisen**
10. Poststraße 10.

Nähmaschinen.
Bekannte Solidität und Billigkeit.
Garantie. Theilzahlungen.
Alter Markt 15, I.

Leierkasten, Harmonikas eigner Fabrikation empfiehlt billigst **F. Reinicke** in **Halle a/S.,** gr. Ulrichsstraße 20. Reparaturen werden billigst u. prompt ausgeführt.

Sonnabend, 5. Juli 3 Uhr Nachm.
Privat-Extrazug Halle - Berlin.
Retourbillets auf 6 Tage III. Cl. 5 ℳ, II. Cl. 7½ ℳ hin und zurück **nur** bis Donnerstag bei **Stefahbrecher & Jasper,** später pro Billet 1 ℳ mehr.

Bad Neu-Ragoczy
bei Halle a/S.
Zum **Concert,** Freitag den 4. d. Mts., laden ergebenst ein
die Bergbauthboisten von Dölau.
Anfang Abends 6 Uhr.
Ferd. Liebing.
NB. Es wird **jeden Freitag Concert** stattfinden.

Steuden.
Sonntag den 6. Juli cr. ladet zum **Stern-** und **Scheibenschießen,** verbunden mit **Concert** und **Ball,** sowie Montag den 7. Juli Nachmittags 3 Uhr zum **Garten-Concert** und Abends **Ball** ganz ergebenst ein
T. Baarmann.

Niederclobican.
Sonntag den 6. Juli **großes Concert** im **Park** der Wittwe **Lange.** Abends **BALL.**
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Landwehr-Verein Reinsdorf u. Niederclobican.

Zu unserem diesjährigen **Vogel- u. Scheibenschießen,** welches vom 15. bis 19. Juli cr. stattfindet, ladet freundlichst ein
Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft
F. C. Müller, Schützen-Hauptmann.
Cölleda, den 1. Juli 1879.

Landwirthschaftl. Verein
zu Dölau.
Mittwoch den 9. Juli cr. Nachm. 5 Uhr **General-Versammlung** im „Haideschlößchen". **Der Vorstand.**

Die Volksküche
befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann,** Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Schorrugassen-Ecke, u. bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 1, verkauft.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790703037/fragment/page=0004